

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 13. Juli 2016

Anwesend:

PGR:

Pfarrer Stefan Peter, Jürgen Krüll, Leo Müller, Martin Dressler, Peter Pracht, Binh Bui, Ann Kathrin Klein, Reiner Titz, Leo Schnaubelt, Maria Becker (als Bezirksreferentin), Isabel-Theres Spanke (als Vertreterin für Caritas), Duc Hien Pham (als Vertreter der Gemeinden anderer Muttersprachen), Stefanie Feick (als Vertreterin des Pastoralteams)

VR:

Beatrix Schlausch, Barbara Rink, Klaus Pulvrich, Stefan Tüttö, Stefan Bauer

Als Gast:

Gerhard Schneider

Entschuldigt:

Michael Parth, Pauline Erdmann und Colin Blöcher (als Jugendsprecher)

Top 0:Regularien

- ✓ Die Beschlussfähigkeit ist festgestellt
- ✓ Das Protokoll der Sitzung vom 01. Juni 2016 wird mit 11 Ja – Stimmen und einer Enthaltung genehmigt
- ✓ Ab der Sitzung 13. Juli 2016 übernimmt Stefanie Feick die Protokollführung.
- ✓ Einstimmig betätigt der PGR den veränderten Vorstand des „Freundeskreis Kirchenmusik“ (1. Vorsitz: J. Dreher, 2. Vorsitz: H.-W. Honervogt, Kassierer: Stefan Bauer, Beisitzer: Dr. Susanne Lenk-Amborn, Markus Welsch, Kirchengemeinde: Stefan Peter)

Top 1:Gemeindefahrt

Aufgrund reger Nachfrage bietet Klaus Pulvrich im Mai 2017 eine Fahrt für Interessierte aus der Pfarrei nach Apulien an. Um den besonderen Charakter dieser Reise zu betonen, wird sie nicht Gemeindefahrt sondern Studienfahrt genannt. Bei der letzten Reise konnte ein Überschuss erzielt werden, der der Pfarrei direkt gespendet wurde. Geplant ist die Fahrt für 16 Personen, sollte eine größerer Teilnehmerzahl zusammen kommen, wird der Reisepreis gesenkt. Der PGR stimmt dieser Fahrt einstimmig zu.

Top 2:Termin und Themen Klausurtagung

Inhalt eines solchen Klausurtages soll die Auseinandersetzung mit der Zukunft der Kirche bzw. der Kirche der Zukunft sein. Der PGR – Vorstand wird als Vorbereitungsgruppe diesen Tag planen und strukturieren. Teilnehmende an diesem Tag sind auf jeden Fall die Mitglieder des PGR, des VR und des Pastoralteams. Ob es sinnvoll ist, noch weitere Menschen bzw. Gruppen (z.B. Ausschuss „Kirche der Zukunft/der Beteiligung“) einzuladen, wird entschieden, wenn der Vorstand, den Tag geplant hat. Grundsätzlich soll die Gruppe der Teilnehmenden nicht zu groß werden, um arbeitsfähig zu bleiben. Dieser Klausurtag ist nur ein Baustein auf dem Weg in die Zukunft unserer Pfarrei, es wird in den nächsten Monaten und Jahren noch viele Gelegenheiten und

Veranstaltungen geben, bei der eine große Beteiligung möglichst vieler Gemeindemitglieder möglich und erwünscht ist. Der Klausurtag wird am 15. Oktober 2016 von 10.00 – 18.00 Uhr im Pfarrsaal und kleinen Saal in Dillenburg stattfinden, Abschluss ist die Vorabendmesse.

Top 3: Berufung AG Ehrungen:

In der PGR – Sitzung vom 01. Juni wurde beschlossen einen „Tag der Begegnung“ für Engagierte unserer Pfarrei zu initiieren. Im Rahmen dieses Tages könnten dann auch Ehrungen für besonderes Engagement bzw. die Feier von Jubiläen stattfinden. Zur Planung dieses Tages beruft der PGR eine Planungsgruppe, die...

- ✓ ...eine Liste mit möglichen Kandidaten (für Ehrungen, Jubiläen...) erarbeitet.
- ✓ ...die Form der Ehrungen diskutiert und plant.
- ✓ ...den „Tag der Begegnung“ mitgestaltet.

Stefanie Feick kümmert sich um die Organisation dieser AG, weitere Mitglieder sind Reiner Titz, Leo Schnaubelt, Rosa Hartmann und Irmgard Zirener.

Top 4: Ergebnisse der Immobilienbestandserfassung (Frau Schäfer/ Dr. Buballa Bistum Limburg Abteilung III: Controlling/ Liegenschaften)

Frau Schäfer stellt noch einmal in komprimierter Form die Ergebnisse der Immobilienbestandserfassung durch das Bistum vor (siehe Top 5 des Protokolls vom 01. Juni 2016) Der VR hatte diese Daten bereits in seiner Sitzung am 31. Mai erhalten und sie in den letzten Wochen auf ihre Richtigkeit geprüft. Ebenso wurde mit Hilfe der Ortsausschüsse im Laufe der letzten Wochen für alle Gebäude erfasst, wie diese genutzt werden. (Häufigkeit, Anzahl der Personen, Pfarrei- oder Fremdnutzung...). An allen Kirchorten wurde mit den Menschen über diese Ergebnisse gesprochen und die Dringlichkeit des Handelns deutlich gemacht. Mit diesen Ergebnissen und Fakten soll nun in die zweite Projektphase eingetreten werden: Dabei geht es darum ein pastoral zukunftsfähiges Nutzungskonzept zu erarbeiten, das dauerhaft finanzierbar ist. Fragen wie: Was braucht es für die pastoralen Angebote vor Ort und was können wir uns mit Blick auf finanzielle und personelle Ressourcen leisten, müssen besonders beachtet werden. Eine Arbeitsgruppe wird sich damit beschäftigen. Vorgeschlagen wird, dass diese Gruppe aus 3 Mitgliedern des PGR, 3 Mitgliedern des VR, Pfr. Peter, Frau Reinbold als Navigatorin, Frau Schäfer und Dr. Buballa besteht. Sinnvoll ist es, dass diese Gruppe ca. ein Jahr arbeitet und im September 2016 startet. PGR und VR werden in ihren nächsten Sitzungen im September je 3 Mitglieder bestimmen, Pfr. Peter wird mit Frau Schäfer einen Termin für das erste Treffen absprechen (mögliches Datum: 04. Oktober)

Allgemeine Informationen und Voraussetzungen für die Planung:

- ✓ Es muss darauf geschaut werden, wie der neue Bischof zu all diesen Entwicklungen steht.
- ✓ Die Kirchengemeinde ist Eigentümer der Gebäuden und darf deshalb natürlich auch über den Umgang damit entscheiden, das Bistum hat aber eine Aufsichtspflicht und kann deshalb gegebenenfalls bei bestimmten Entscheidungen Einspruch einlegen.

- ✓ Die Kirchengemeinde hat als Eigentümer auch eine Verantwortung für die Gebäude und die Menschen, die sie nutzen. Auch die Frage, wie die Sicherung bzw. „Entsorgung“ nicht mehr genutzter Gebäude geschehen kann, muss im Blick behalten werden. (In dringenden Notfällen kann hier das Bistum finanziell unterstützen)
- ✓ In den nächsten/ ersten Schritten der Arbeit geht es nicht darum, einzelne Gebäude zu betrachten, sondern ein Gesamtkonzept zu erstellen. Die konkrete Frage, welche Kirche evtl. geschlossen wird bzw. welches Gebäude nicht mehr genutzt wird, muss erst im übernächsten Schritt gestellt und beantwortet werden.
- ✓ Die Frage, wann der Tag X gekommen ist und eine Kirche geschlossen werden muss, kann nicht einfach so beantwortet werden. Es kann plötzlich kommen, weil ein gravierender baulicher Mangel eintritt (Heizung defekt, Dach undicht...). Aber der Verfall geschieht auch schleichend, es liegt nicht nur am fehlenden Geld, dass Gebäude nicht erhalten werden können, es liegt auch am personellen Mangel: die Menschen, die die Gebäude pflegen können, fehlen. (Grundstückspflege, Winterdienst, Sauberkeit...)
- ✓ Auch wenn Vieles weiter läuft wie bisher, an allen Orten muss immer die Frage sein, wie geht das Leben hier weiter, wenn die Gebäude nicht mehr sind. Alternativen müssen schon gesucht werden, solange „alles noch in Ordnung ist“

Top 5: Verschiedenes:

- ✓ Die Ferienordnung für die Sonntagsgottesdienste muss um ein Wochenende verlängert werden (zusätzlich 03./ 04. September), weil dann nur ein Priester zur Verfügung steht. Danach setzt wieder die ganz normale Gottesdienstordnung ein (Samstag Vorabend 18.00 Uhr Dillenburg, Sonntag, 09.00 Uhr Ewersbach oder Eibelshausen und im Wechsel Frohnhausen, Hirzenhain, Oberscheld, Fellerdilln, 11.45 Uhr Dillenburg und Haiger). Dies wurde auch am vergangenen Wochenende (09./ 10. 07.) in den Gottesdiensten vermeldet.
- ✓ Erstkommuniongottesdienste 2017: es gibt Gespräche darüber, wo die Erstkommuniongottesdienste im kommenden Jahr sinnvoller Weise gefeiert werden könnten, es gibt aber noch keine Entscheidungen.
- ✓ Bei der nächsten Sitzung soll darüber gesprochen werden, wie die PGR Mitglieder für die Menschen aus der Gemeinde erreichbar sein können, wie Kontakte möglich sind. Der Vorstand erkundigt sich in Limburg, wie die Veröffentlichung von persönlichen Daten der PGR Mitglieder gehandhabt werden kann, ob es schon Vorschläge gibt, die übernommen werden können.

Nächste Sitzung des PGR am Donnerstag, 15. September um 19.00 Uhr in Haiger.

Für das Protokoll: **Stefanie Feick**